

PFARRBRIEF MAI 2016



16. Mai:

Johannes Nepomuk

Brückenheiliger

Wahrer des
Beichtgeheimnisses

PFARRVERBAND RAMSDORF-WALLERFING

WARUM SOLLTEN WIR MUTTER MARIA EHREN?

Eine Mutter ist sehr wichtig in unserem Leben. Eine Mutter ist die erste Lehrerin für ihre Kinder. Das Herz einer Mutter ist das Schulzimmer eines Kindes. Die Mutter ist die Quelle der Liebe. Ohne Mutter ist unser Leben unvorstellbar. Wir sollten sehr dankbar für unsere Mutter sein.

Deshalb sagt das Buch Jesus Sirach (3, 4): „*Wer seine Mutter achtet, gleicht einem Menschen, der Schätze sammelt*“. Darum sagt eine Frau im Lukas-Evangelium zu Jesus (Lk 11, 27): „*Selig die Frau, deren Leib dich getragen und deren Brust dich genährt hat*“.

Jesus sorgte sich immer um seine Mutter und vertraute sie dem heiligen Apostel Johannes an, bevor er seinen letzten Atemzug auf dieser Erde getan hatte.

Immer wieder ist die Marienverehrung ein Streitpunkt unter den Christen. Ich möchte Ihnen daher, gestützt auf das Zeugnis der Hl. Schrift, einige Gründe für die Besonderheit und Heiligkeit der Mutter Maria vorstellen:

1.) Der Engel Gottes besuchte viele Menschen auf der Erde, um den Leuten Gottes Botschaft zu geben. Aber sprach er mit allen Menschen in gleicher Weise? Lassen Sie uns drei Personen beobachten:

Die Mutter Samsons (Richter 13,3): „*Der Engel des Herrn erschien der Frau und sagte zu ihr: Gewiss, du bist unfruchtbar und hast keine Kinder; aber du sollst schwanger werden und einen Sohn gebären*“.

Zacharias (Lk 1,13): „*Der Engel aber sagte zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! Dein Gebet ist erhört worden. Deine Frau Elisabet wird dir einen Sohn gebären; dem sollst du den Namen Johannes geben*“.

Maria (Lk 1,28.30): „*Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir*“- „*Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden*“.

Mit wem sprach der Engel ehrfurchtsvoller? Natürlich mit Maria. Wenn der Engel selbst so einen großen Respekt für Mutter Maria zeigt, was sollte daran verkehrt sein, wenn Sie und ich ebenso sagen: „*Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir*“?

Sind wir größer oder heiliger als der Erzengel Gabriel, der Gott von Angesicht sieht und ihn Tag und Nacht anbetet? Wenn sie meinen, dass Sie heiliger sind als Gabriel, brauchen sie keinen Respekt vor Maria haben und ihr keine Verehrung zeigen!

2.) Als zweiten Grund bitte ich Sie, die jeweiligen Reaktionen des Erzengels Gabriel zu analysieren. **Zacharias** hatte über die Prophezeiung Zweifel geäußert, die der Engel mit Stummheit bestrafte:

„*Der Engel erwiderte ihm: Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und ich bin gesandt worden, um mit dir zu reden und dir diese frohe Botschaft zu bringen. Aber weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, [...] sollst du stumm sein und nicht mehr reden können bis zu dem Tag, an dem all das eintrifft*“ (Lk 1,19f)

Aber als **Maria** die Frage nach ihrer Schwangerschaft gestellt hatte, gab er ihr eine Erklärung, um sie zu überzeugen und erhielt sofort ihre Zustimmung, die Mutter unseres Retters zu sein, weil sie nicht an der Allmacht Gottes zweifelte, sondern nur wissen wollte, wie die Gottesmutterschaft mit ihrem (zölibatären) Lebensstand vereinbar sein sollte.

„*Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die*

Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. [...] Denn für Gott ist nichts unmöglich“ (Lk 1,35-37).

3.) Die Umstände von Marias Besuch bei Elisabeth: Das Kind im Mutterleib von Elisabeth sprang vor Freude und wurde durch diese Begegnung geheiligt. Maria ist der Tempel Gottes. Durch Maria begegnet Johannes seinem Erlöser Jesus. Elisabeth wurde bei der Begegnung mit dem Heiligen Geist erfüllt.

Dies sind die Zeichen, dass Mutter Maria etwas ganz Besonderes war und eine von Gott auserwählte Person, die die Gnade Gottes ausstrahlen kann. Haben wir Maria zu unseren Familien eingeladen, durch den Rosenkranz oder durch ihre Figur beim Frauentragen?

Maria kommt nicht allein, sondern sie kommt immer mit Ihrem Kind Jesus. Sie bringt Glück zu unseren Kindern und sie erleichtert es uns, den Heiligen Geist zu empfangen, wie Elisabeth.

4.) Alle Christen in der Welt verehren das Kreuz Jesu, an dem er fast sechs Stunden gehangen hatte. Aber der gleiche Körper Jesu war auch im Leib seiner Mutter Maria - aber nicht wenige Stunden, sondern fast neun Monate bis zur Geburt! Wie könnten wir Maria dann nicht respektieren?

Maria hat 30 Jahre mit dem Sohn Gottes unter einem Dach gelebt, ihn ernährt, aufgezogen und ihm Lesen und Schreiben beigebracht. Wer ist ihr gleich unter allen Menschen?

5.) Jesus verweigert seiner Mutter keine Bitte. Wir wissen es von der Hochzeit aus Kana. Obwohl seine Zeit noch nicht gekommen ist, erfüllt Jesus den Wunsch seiner Mutter und wirkt das erste Wunder in der Ordnung der Natur, und verwandelt Wasser in Wein. (Joh 2, 1-11).

***Vor allem ehren wir Maria**, weil Gott sie zuerst geehrt hat. „Und wen Gott dafür bestimmt hat, den hat er auch in seine Gemeinschaft berufen; wen er aber berufen hat, den hat er auch von seiner Schuld befreit. Und wen er von seiner Schuld befreit hat, der hat schon im Glauben Anteil an seiner Herrlichkeit.“ (Röm 8, 30)*

Liebe Freunde, der Monat Mai ist unserer Mutter Maria gewidmet. Ich möchte deshalb schliessen mit der Bitte, in der Verehrung für sie fest zu bleiben und gerade in diesem Monat die Freundschaft zu ihr zu erneuern und so viele, viele Gnaden durch die Fürsprache Mariens zu erhalten.

Pfarroikar Jojappa Tulumelli

ALLGEMEINES

VERSAMMLUNG PILGERVEREIN

Freitag, 29. April, 19.30 Uhr

Einladung zur Mitgliederversammlung des Pilgervereins Eichendorf-Wallerfing im Gasthaus Tannenzapfen.

FAMILIENMAIANDACHT

Donnerstag, 05. Mai – Herbling/Bründl

Kleine Wallfahrtsmaiandacht von Herbling nach Bründl. Treffpunkt: Weiher in Herbling. Gang zur Kapelle in Bründl, dort Maiandacht. Anschliessend Einkehr im Gasthaus Tannenzapfen. Die Veranstaltung entfällt bei schlechtem Wetter.

ALTÖTTING-WALLFAHRT

Fusswallfahrt Fr./Sa. 13./14. Mai

Der Pilgerverein Eichendorf-Wallerfing lädt auch heuer wieder zur Fußwallfahrt nach Altötting ein. Beginn der Wallfahrt ist um 04.30 Uhr mit einer heiligen Messe in der Pfarrkirche von

Eichendorf. Rückfragen und Quartierservierung bei Franz Bichler (0151 - 60 22 77 35 oder 09936 - 1332) und Rita Weber (Tel. 09936 -1201) ab 15 Uhr.

GEMEINSAMER BITTGANG

Dienstag, 03. Mai - nach Herblfing
Besonders laden wir die heurigen Erstkommunionkinder zur Teilnahme ein.

Der Bittgang des Pfarrverbandes führt uns wie vor 2 Jahren wieder nach Herblfing. Die hl. Messe beginnt dort um 19.00 Uhr. Die Weggangszeiten in den einzelnen Pfarreien entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung. Im Anschluss lädt der PGR Wallerfing zu einem kleinen Umtrunk.

AUS DEN PFARREIEN

■ Ramsdorf-Wallerfing

Erstkommunikanten: Lisa Brunner, Elisa Frank, Lea Frank, Josef Fritsch, Alexander Haberl, Simon Haberl, Theresa Hasreiter, Theresa Kaufmann, Isabell Kiermayer, Lilli Loibl, Elena Mayer, Jonas Messerer, Leon Osner, Leonie Rager, Nicole Unholzer, Luis Weber.

Maiandacht der Firmlinge der Pfarrei am Dienstag, 17. Mai um 19.00 Uhr in der Stockner-Kapelle.

Fronleichnam: Messe um 18.00 Uhr. Die Prozession nimmt folgende Route: Kirche – Birkenweg - Volksfestplatz - Hoher Steg – Schule - Feuerwehrhaus - Kirche.

■ Oberpöring

Erstkommunikanten: Katja Hackl, Krisztina Holzer, Philipp Loibl, Simon Maier, Katharina Petzenhauser, Josef Piller, Leonie Wanninger, Lena Weihrauch, Karina Wiesmann.

Herzliche Einladung zum Seniorenausflug am Dienstag, den 24. Mai ins Haus der Wildnis – auch an jüngere Teilnehmer!

Fronleichnam: Messe 09.00 Uhr. Prozession: Kirche - Feuerwehrhaus - Weinseite - Kirche.

■ Niederpöring

Erstkommunikanten: Lina Greifenstein, Chiara Lisa Gröll, Laura Groß, Lucas Obermaier, Kilian Sigl, Julian Warren.

Fronleichnam: Heilige Messe um 09.00 Uhr. Die Prozession führt durch das untere Dorf.

Der Pfarrbrief erscheint monatlich.

Nächste Ausgabe: **Juni 2016**

Erscheinung: Fr., 27. Mai

Redaktionsschluss: So., 15. Mai

Pfarramt Ramsdorf – Pfr. Armin Riesinger
Ramsdorf 1, 94574 Wallerfing 09936 - 353
armin.riesinger @ bistum-passau.de

Pfarramt Oberpöring
Plattlinger Str. 18, 94562 Oberpöring
Tel. 09937 - 516 Fax. 09937 – 90 39 33
Parteiverkehr **Mo, Di, Do 09.00 -12.00 Uhr**
pfarrverband.ramsdorf @ bistum-passau.de

Jojappa Tulimelli, Pfarrvikar
09937 – 903929
tulimelli @ gmail.com

Anton Fliegerbauer, Diakon
09937 – 95 99 64 7
antonfliegerbauer @ yahoo.de

Brigitte Eichinger, Gemeindereferentin
09901 – 90 20 53 ggf. auf AB sprechen
brigitte.eichinger@bistum-passau.de

Anni Schumerguber, Gemeindereferentin
09938 - 693

www.pv-ramseldorf-wallerfing.de
